

Geschäftshaus in Locarno : Architekt Paolo Mariotta, Locarno

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 8: **Geschäftshäuser und Läden**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-31747>

Nutzungsbedingungen

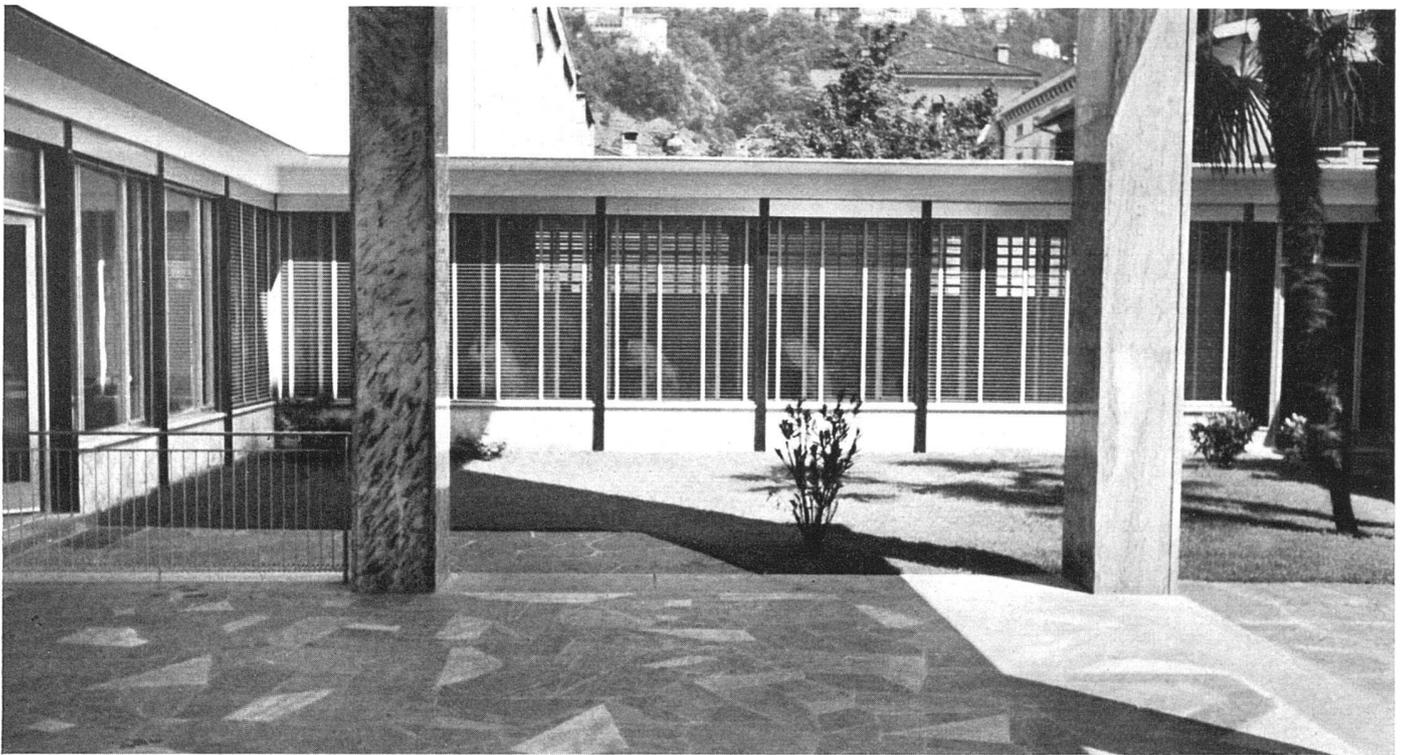
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick von der offenen Vorhalle auf den Bürotrakt / La cour d'entrée et l'aile des bureaux / Entrance courtyard and office wing

Geschäftshaus in Locarno

1953/54, Paolo Mariotta, Arch. B.S.A./S.I.A., Locarno

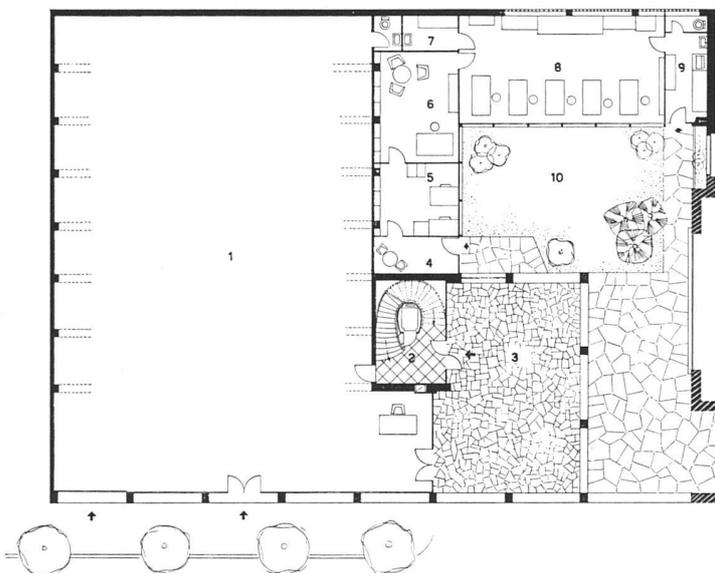
Situation:

Das Geschäftshaus *Gebr. Ambrosoli* steht an einer verkehrsreichen Straße. Das Raumprogramm verlangte die größte Ausnutzung des Terrains innerhalb der bestehenden Nachbargebäude. Um eine allzu geschlossene Verbauung zu vermeiden, ist ein zum Teil durch den Wohntrakt überdeckter Hof geschaffen, welcher durch den Bürotrakt abgeschlossen wird.

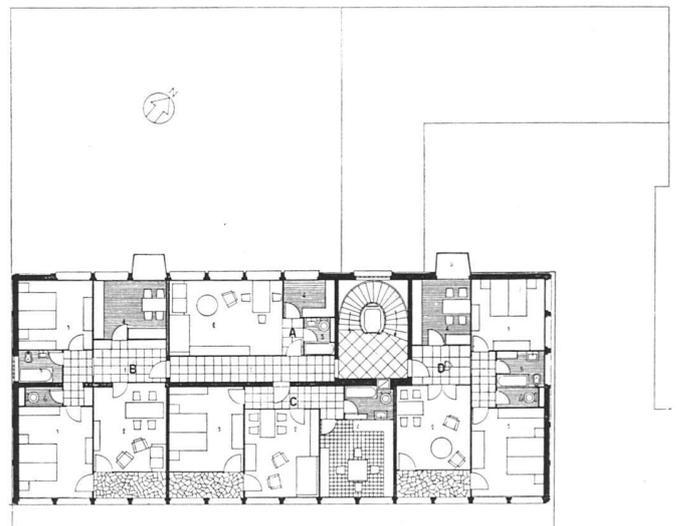
Raumprogramm:

Die Baute besteht aus einem Wohntrakt und der eingeschossigen Überbauung bis an die Grenzmauern und enthält im Erdgeschoß einen großen Ausstellungsraum für Autos oder deren Bestandteile und die Büroräume des Architekten mit Empfangsraum, Sekretariat, Privatbüro, großem Zeichnungsraum, Pauseraum und separatem Eingang für die Angestellten.

Erdgeschoß 1:400 / Rez-de-chaussée / Groundfloor plan



Typisches Obergeschoß mit vier Wohnungen 1:400 / Etage-type containing 4 appartements / Typical upper floor with four apartments



- 1 Auto-Ausstellungsraum
- 2 Wohnungstreppe
- 3 Offene Halle
- 4 Empfang Architekturbüro
- 5 Sekretariat
- 6 Chefarchitekt
- 7 Archiv
- 8 Zeichenraum
- 9 Heliographie
- 10 Gartenhof
- A Einzimmerwohnung
- B Dreizimmerwohnung
- C Zweizimmerwohnung
- D Dreizimmerwohnung



Straßenfront, von Osten gesehen / Façade sud-est / South-east elevation

Photo: W. Tannaz, Locarno

Rückfassade / Façade nord-ouest / Rear elevation



Durch die verglaste Eingangshalle gelangt man zur ellipsenförmig gewundenen Treppe und zum Aufzug zu den drei Obergeschossen mit 6 Drei-, 3 Zwei- und 3 Einzimmerwohnungen, mit je einem Dienstenzimmer im Dachgeschoß. Die Glaswände zwischen Wohnzimmer und Atrio, zwischen Zimmer und Loggia vermitteln eine besondere Raumtiefe.

Konstruktion:

Eisenbeton-Skelettbau mit weißen Betonpfeilern, die Gewände an der Hauptfront mit dünnen, beigefarbenen Cristallina-Marmorplatten verkleidet. Die armierten Betonpfeiler im Parterre sind ebenfalls mit Cristallina-Marmor ummantelt. Die Brüstungsfelder bestehen ebenso aus Eisenbeton und sind verputzt, in den Zimmern innen mit Kork isoliert. Übrige Außenwände zwischen Betonpfeilern in Backsteinmauerwerk verputzt. Treppentritte in Botticino-Marmor, Stirnflächen in braunmeliertem, geschliffenem Marmor von San Benedetto. Ummantelung des Aufzuges im Treppen Kern: Rahmenkonstruktion in Anticorodal, Verglasung mit Rillenglas. Armierter Geschoßdecken mit Lauersteinen, darauf Isolation mit Navitex. Blindböden und Eichenparkett in den Zimmern. Boden des Ausstellungsraumes in AT-Platten, grau mit schwarzen Längsstreifen; Böden der Büroräume mit Armstrong-Linoleum, grau. Im Wohntrakt: Holzfenster mit Rolläden, im Bürotrakt: Anticorodalfenster mit Reflex-Lamellenstoren. P. M.